

"Endlich fertig!"

Autor(en): **Reisinger, Oto**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

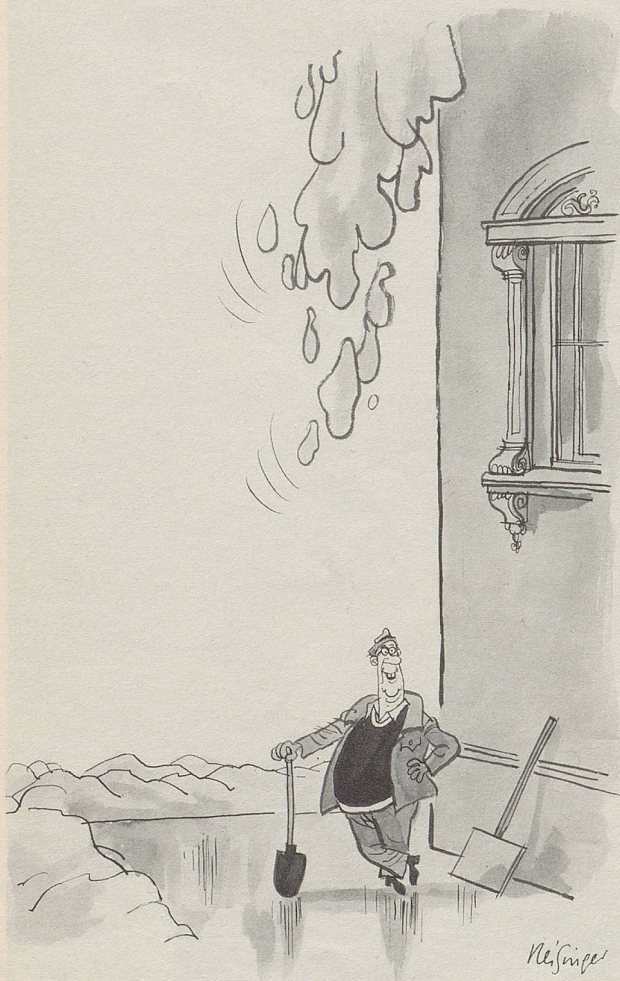
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Endlich fertig!»

Albert Ehrismann

Der Lachbaum

Niemand suche in Botanischen Gärten!
Nirgends war für ihn Raum.

Erst musste ihn einer erfinden:
den *Lachbaum*.

Ob Möwen lachen, wusste der Mann nicht.

Weiss, dass es Lachmöwen gibt.

Die hatte er – um ihres munteren Namens willen –
geliebt

und fand's ungerecht, dass nicht

viele andere Dinge auch Lach-Dinge heissen.

Man muss, überlegte er,

selber Silben zusammenschweissen.

So

wurde das Wort *Lachbaum* geprägt.

Niemand noch

hat ihn umgehauen, zersägt,

weil solches Holz, wie wir wissen,
nirgends wächst.

Nur hier

im Text.

Später schenkte er Wipfel um Wipfel

Freunden, und der Lachwald wuchs:

bald lachten unter Lachbäumen

Lacheule, Lachwiesel, Lachfuchs.

Jetzt hallte aus den Lachwäldern

riesiges Gelächter in die Stadt,

die – wer würd's bestreiten! –

wenig zu lachen hat.

Dem Wortschöpfer

trug's nichts als einen Gehörschaden ein.

Merke: mit dem Erfinden von Wörtern

muss man vorsichtig sein!

Die Lachbäume

verdarben in einer eisigen Nacht.

Vielleicht sind wir doch nicht

für den Lachbaum gemacht ...

Zufolge

eines

Druckfehlers

wurde

ein

Lachsbaum

gesetzt.

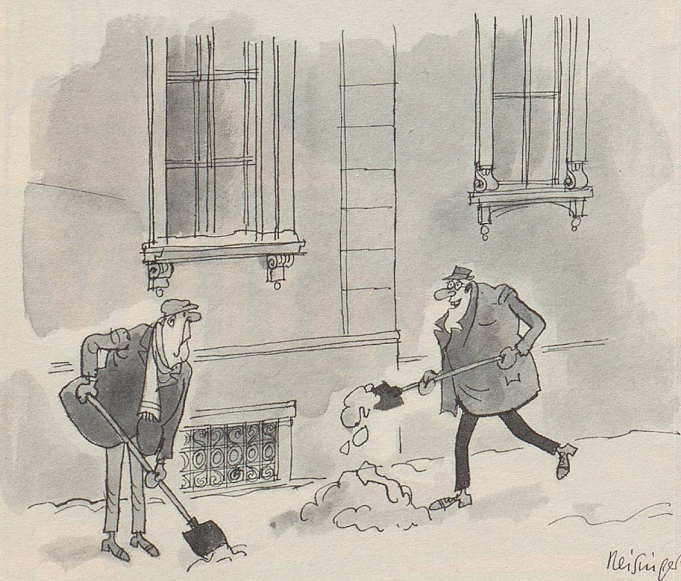
Der

ertrank –

stumm

bis

zuletzt.



«Ist das Ihr Territorium?»